

Der Graureiher verspeist einen armen Frosch



Es herrscht wiederum reges Treiben im Riet am Greifensee. Zahlreiche Durchzügler und Heimkehrer bevölkern die Nasswiesen und die angrenzenden Brachflächen. Kleine Trupps von Staren grasen wie Kühe auf der Weide. Eine grosse Schar von Kiebitzen ist in weiter Ferne zu bestaunen. Mit etwas Glück und Spürsinn kann man das eine oder andere interessante Geschehen mitverfolgen: Soeben hat ein Graureiher (*Ardea Cinerea*) einen etwas abgemagerten Frosch, der erst vor kurzem aus der Winterstarre erwacht ist, zum Frühstück verspeist. Ich mag diesen grauen Gesellen mit seinen lustigen Haubenfedern, welche gelegentlich schon mal zerzaust aussehen können. Im Zeitlupentempo schreitet der geduldige Jäger voran, mit Scharfsinn packt er zu. Wenn es nicht anders geht, klagt der grosse Vogel mal eben einen Fisch vom Fischerboot. Der Graureiher ist ein Schönling mit wundervoll gelb leuchtenden Augen und ein Schreck für jeden Gartenteichbesitzer.

Astrid Hauzenberger, 43, aus Uster ist jede Woche mit ihrer Kamera in der Oberländer Natur unterwegs.